



Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
80535 München

Präsidentin des  
Bayerischen Landtags  
Frau Barbara Stamm, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht  
PI/G-4254-1/...L, 29.03.2018

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen  
L2-7670-1/618

München  
11.06.2018

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Ruth Müller vom  
26.03.2018 betreffend „Entwicklung des ökologischen Landbaus in  
Bayern 2000 – 2017“**

Anlage

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. g. Schriftliche Anfrage betreffend die „Entwicklung des ökologischen  
Landbaus in Bayern 2000 - 2017“ beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Fragen 1 und 2 beziehen sich auf die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und deren jeweilige bewirtschaftete Fläche. Grundlage für die Zahl der Ökobetriebe in Bayern sind die gemäß Artikel 28 der EG-Öko-Verordnung bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft gemeldeten Kontrollverträge der landwirtschaftlichen Betriebe zum Stichtag 31.03. des jeweiligen Jahres. Die Flächenangaben der bayerischen Ökobetriebe stammen aus den Angaben der Antragsteller im Rahmen der Mehrfachantragstellung, die gleichzeitig die Maßnahme B10 bzw. A11 „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“ im Rahmen des Bayerischen Kulturland-

schaftsprogramms (KULAP) abgeschlossen haben (Stichtag: Ende der Mehrfachantragstellung des jeweiligen Jahres). Die unterschiedlichen Datengrundlagen und Stichtage können zu Differenzen in der Statistik führen. Beispielsweise können Betriebe jederzeit einen Öko-Kontrollvertrag abschließen, eine KULAP-Verpflichtung aber nur während des jeweiligen Antragszeitraums.

Bezüglich der Flächen- und Tierdaten wurden die Mehrfachantragsteller ausgewertet, die gleichzeitig die Maßnahme „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“ im KULAP beantragt haben.

Als Tierhalter wurden die Betriebe gezählt, die im Jahresdurchschnitt mindestens ein Tier der jeweiligen Art bzw. Nutzungsrichtung gehalten haben. Damit werden auch Betriebe umfasst, die Tiere nur für den Eigenbedarf halten. Eine Auswertung nach Milchkühen ist nicht möglich, da Kühe nicht nach deren Nutzungsrichtung erfasst werden. Bezüglich der Frage 5b wurden die Tiergruppen „Rinder“, „Schweine“, „Schafe“ und „Geflügel“ laut Viehverzeichnis ausgewertet.

Die Auswertung der Feldfrüchte (Frage 6b) erfolgte anhand der Nutzungscodes (NC) des Flächen- und Nutzungsnachweises. Als Kategorien wurden folgende Gruppen zusammengefasst:

- Eiweißpflanzen (NC 210, 220, 221, 230, 240, 250, 292, 330),
- Dauerkulturen (NC 821, 822, 827, 829, 833, 834, 835, 838, 841, 843, 845, 848, 850, 851, 856, 860, 861, 865, 766),
- Handelsgewächse (NC 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 777),
- Energiepflanzen (NC 802, 803, 804, 805, 852, 853, 854, 870),
- Hackfrüchte (NC 601, 602, 603, 604),
- Küchenkräuter, Heil- und Gewürzpflanzen (Sammelcode 650),
- Getreide (NC 112, 113, 114, 120, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 125, 126, 131, 132, 142, 143, 144, 145, 156, 157, 171, 177, 181, 182, 183, 186, 187),
- Ölsaaten (NC 311, 312, 315, 316, 320, 341, 392, 393),
- Gemüse Kürbisgewächse (Sammelcode 626),

- Ackerfutter GPS (NC 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494),
- Gemüse andere Arten (Sammelcode 632),
- Ackerfutter als Hauptfutterfläche (NC 410, 411, 412, 413, 414, 421, 422, 423, 424, 425, 428, 441, 429, 430),
- Gemüse Nachtschatten (Sammelcode 621),
- Gemüse Kreuzblütler (Sammelcode 611) und
- Gemüse (Sammelcode 610).

In Bezug auf die Fragen 5b, 6a und 6b konnten nur die letzten 10 Jahre ausgewertet werden, da für die Jahre zuvor keine verlässliche Datenabfrage mehr möglich ist.

**Zu Frage 1:**

*Wie hat sich die Zahl der Landwirte, die ökologischen Landbau betreiben, in Bayern in den Jahren 2000-2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 1 und 2.

**Zu Frage 2:**

*Wie hat sich die Fläche, auf der ökologischer Landbau betrieben wird, in Bayern den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 3 und 4.

**Zu Frage 3:**

*Wie gestaltet sich das prozentuale Verhältnis im Vergleich zum konventionellen Anbau (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 5 und 6.

**Zu Frage 4:**

*Wie hat sich die durchschnittliche Betriebsgröße der ökologisch bewirtschafteten Betriebe, in Bayern in den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 7 und 8.

**Zu Frage 5a:**

*Wie hat sich die Zahl der Landwirte, die ökologische Viehhaltung betreiben, in Bayern in den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 9 und 10.

**Zu Frage 5b:**

*Wie hat sich die Zahl der Rinder (und Milchkühe), Schweine, Schafe und Hühner in ökologischer Bewirtschaftung in Bayern in den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten; Zahlen absolut und in Prozent)?*

Siehe Tabellen 11 bis 38.

**Zu Frage 6a:**

*Wie hat sich die Zahl der Landwirte, die ökologischen Feldanbau betreiben, in Bayern in den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?*

Siehe Tabellen 39 und 40.

**Zu Frage 6b:**

*Wie hat sich die Fläche für den Anbau von Feldfrüchten und Sonderkulturen in ökologischer Bewirtschaftung in Bayern in den Jahren 2000 – 2017 entwickelt (aufgeschlüsselt in Art der Feldfrüchte und Art der Sonderkulturen; nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten; Zahlen absolut und in Prozent)?*

Siehe Tabellen 41 bis 80.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Kaniber